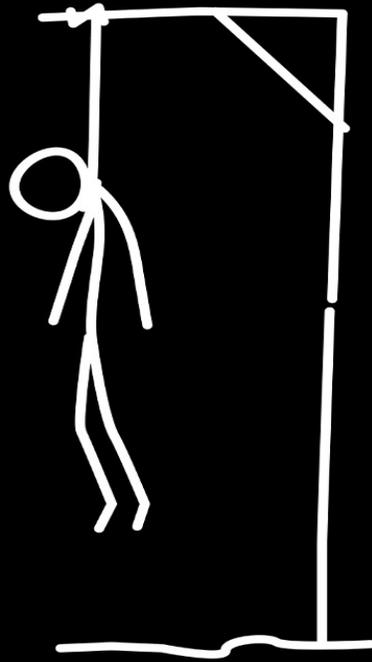


BÖSE WÖRTER



Die schockierendsten und gemeinsten
Wörter der deutschen Sprache

LENNY LÖWENSTERN

Böse Wörter

Die schockierendsten und gemeinsten
Wörter der deutschen Sprache

Lenny Löwenstern

BÖSE WÖRTER

Die schockierendsten und gemeinsten
Wörter der deutschen Sprache

LENNY LÖWENSTERN

Ein Vokabular des Schreckens

Hier ist das A-Z der finstersten, garstigen, boshaftesten, blutrünstigsten und höllischsten Wörter unserer Sprache.

Allergrausamste Dinge, gar Schreckliches ist in Geschichten aller Art für ein gepflegtes Gruseln zwingend nötig. Dafür – und nicht nur zu Halloween – braucht es die passenden Gruselwörter. Hier ist eine gute Portion origineller, schöpferischer Begriffe nebst einiger Bekannter aus der Welt des Grauens. Vor dem Weiterlesen an dieser Stelle sei ausdrücklich gewarnt. Es wird gemein.

Mit Schaudergrauen wendet sich die zarte Seele ab, denn abgrundtiefer Horror kann durch bloße Worte heraufbeschworen werden. Oder Schreckliches als schrecklich beschrieben werden. Hieronymus Bosch einmal nicht in Bildern, sondern in Wörtern.

Auch zahlreiche alte Begriffe habe ich zusammengetragen. Sie spiegeln die raue Wirklichkeit einer untergegangenen Epoche wider. Diese Wörter eignen sich perfekt, um Stimmung in Romane und Geschichten zu bringen. Wenn es blutig und gemein werden soll. Dabei geht es nie um erfundene Ausdrücke, alles ist echt und wurde in Sachbüchern und Romanen tatsächlich eingesetzt. Manchmal häufig, ein andermal eher selten.

Der Titel übertreibt geflissentlich. Nicht alle Wörter sind für sich genommen furchtbar, mitunter kommt es auf dem Kontext an. Schimpfwörter sind übrigens nicht gemeint, die kommen hier nur in Ausnahmen vor.

Wörter sind in sich nicht hässlich, vielleicht sind sie auf ihre Art sogar schön. Das alles ist sozusagen Gegenpol und

Kontrastprogramm zu meinen 2019 und 2020 erschienen Büchern mit »Schönen Wörtern«.

Und wer braucht das? Warum geht man in die Geisterbahn, liest einen Thriller oder guckt sich einen Horrorfilm an? Sich gruseln macht Spaß. Der Körper reagiert mit Hormonausschüttungen. Man fühlt etwas, und zwar durchaus realistisch und intensiv. Davon angesehen ist dieses Werk eine Materialsammlung für Texter und Autoren.

Also, Schrecken, Grauen und Horror voraus, hier sind die dunklen Wörter der deutschen Sprache.

Lenny Löwenstern

PS

Die Zitate übrigens sind keineswegs harmlos, auch wenn sie stets ältere Literatur zitieren. Sei gewarnt!

PPS

Das Buch erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und strebt diese auch nicht an.



A

Adjektive sind mit (adj.) gekennzeichnet. Farbwörter können in der Regel sowohl Adjektive als auch Substantive sein.

AASGERUCH, AASGESTANK (Geruch von toten Tieren)

ABHACKEN

ABHÄUTEMESSER

ABHÄUTEN (sämtliche Haut entfernen, Fell über die Ohren ziehen)

ABKRATZEN (sterben, krepieren)

ABSCHAUM

ABSCHLACHTEN

»Die Bauern machen Aufstand, und du stehst da und siehst sie an und weißt dir keinen Gehorsam zu verschaffen! Du bist ein Verräter! Ich kenne euch alle und werde euch alle abschlachten lassen!« Leo Tolstoi: Krieg und Frieden, 1868

ABSCHLACHTUNG (Massaker, Massentötung)

ABSCHNEIDEN

ABSTECHEN

ABSTERBEN

ABZIEHEN (Haut, Fingernägel ...)

ABSCHEU (Ekel, Widerwille)

ABSCHEULICHKEIT (Gräuel, Schlechtigkeit)

ADERSCHNITT

ANGSTBEBEN (das Zittern vor Angst)

ANGSTBEBEND (adj.)

»Beim nächsten – diesmal siegreichen – Gefecht mit Indianern durchbohrte ein Giftpfeil den Schenkel Ojedas. Da befahl Ojeda seinem Arzt, eine Eisenstange weißglühend zu machen und sie ihm durch den Schenkel zu stoßen. Erbleichend, angstbebend weigerte sich der Arzt, bis Ojeda ihm den Galgen androhte, falls er seinen Befehl nicht ausführe. Während der grässlichen Prozedur ließ sich Ojeda an den Armen und Beinen nicht festhalten, wie es manch anderer getan hätte, er setzte sich so, dass er Zuschauer der Ausbrennung wurde. Das weißglühende Eisen verkohlte nicht nur einen Teil des Schenkels, es dörnte auch den übrigen Körper so sehr, dass Bauch, Brust und Hals noch lange hernach mit Weinessig gekühlt werden mussten,

der aufzischend verdampfte.« Eduard Stucken: Die weißen Götter, 1917-1922

ANGSTBEKLOMMEN (adj.)

ANGSTBESESSEN (adj.)

ANGSTBÖSEWICHT

ANGSTERFÜLLT (adj.)

ANGSTERSTARRT (adj.)

ANGSTGEBRÜLL (Gebrüll aus Angst)

»Körper krachten zu Boden. Gläser, Flaschen splitterten ... Angstgebrüll derer, die nun von den Getreuen dieses Meuterkapitäns nach oben geschleift wurden und in die See flogen ... Der Mann fackelte nicht lange. So weit ich aus Zurufen und einzelnen Worten entnahm, hatte er vier erschossen und drei Ozeanwasser schlucken lassen.« Walther August Gottfried Kabel (1878-1935): Am Ende der Welt

ANGSTGEDRÄNGE (wenn sich Menschen vor Angst zusammendrängen)

ANGSTGEHEUL

»Wenige Augenblicke stand sie bewegungslos auf der Türschwelle. Dann hörte sie einen leichten Fußtritt auf

der Treppe und gab Feuer. Ein Angstgeheul, und hastige FüÙe polterten die Treppe hinunter. Nur einen Augenblick zögerte sie, dann flog sie selbst hinterher. Sie hörte das Poltern auf den unteren Treppenabsätzen, dann das Öffnen der Tür. Als sie atemlos unten ankam, fand sie die Tür offen. Niemand war zu sehen.« Edgar Wallace: Die toten Augen von London, 1929

ANGSTGEPEINIGT (adj.)

ANGSTGEPLAGT (adj.)

ANGSTGEQUÄLT (adj.)

ANGSTGESCHÜTTELT (adj.)

ANGSTGETRIEBEN (adj.)

ANGSTGEWIMMER

ANGSTGEWINSEL

ANGSTARSCH (ähnlich wie Angsthase, aber derber)

ANGSTHAUS (die Welt als Haus gedacht, in dem man sich fürchtet)

ÄNGSTIG (adj.) (ängstlich)

ÄNGSTIGEN (jemandem Angst machen)

ÄNGSTIGER (jemand, der Angst macht)

ÄNGSTIGUNG (von Angst erfüllt)

ANGSTKIND (ein Kind, um das die Eltern viel Angst und Sorge hatten)

ANGSTLAST

ANGSTLAUT

ÄNGSTLICHKEIT

ANGSTMANN (Henker, Scharfrichter)

»In der Morgenfrühe war der Angstmann auf das Feld gegangen und hatte es den Raben angesagt, daß Armesünderfleisch zu haben wäre vor Sonnenuntergang. So saßen des Henkers Tauben auf allen Dächern und warteten.« Paul Busson: Die Wiedergeburt des Melchior Dronte, 1921

ANGSTMENSCH (ein Mensch, der sich viele Sorgen macht)

ANGSTNACHT

ANGSTQUAL

ANGSTRAD (täglich im Angstrad laufen, stets auf der Folterbank gespannt sein ...)

ANGSTSCHEIßIG (adj.) (sich in die Hose ... vor Angst)

ANGSTSCHLOTTERND (adj.)

ANGSTSCHREI

ANGSTSTUNDE

ANGSTVERWIRRT (adj.)

ANGSTVERZERRT (adj.)

ANGSTVERZWEIFELT (adj.)

ANGSTVOLL (adj.)

ANGSTZWEIFELND (adj.)

ARGLIST (Hinterlist, Heimtücke)

ARGLISTIG (adj.) (hinterlistig, heimtückisch)

AUFBRECHMESSER

AUFHÄNGEN

AUFSCHLITZEN

»Der Keiler hatte sich mit seinen Hauern in ihrem Kleide verfangen, und stieß und wühlte mit dem unförmlichen Kopfe in einer Weise, dass jeden Augenblick zu befürchten stand, er werde dem armen Mädchen den Leib aufschlitzen.« Friedrich Wilhelm Mader: Nach den Mondbergen, 1911

AUFSCHNEIDEN

AUFSCHNEIDETISCH (Zerlegetisch des Metzgers aus Edelstahl)

AUSBEINEN (Knochen aus dem Fleisch nehmen)

AUSBEINMESSER

AUSBLUTEN (bluten, bis sämtliches Blut verloren ist)

AUSBRENNEN, AUSBRENNUNG

AUSDÄRMEN (das Ausnehmen eines geschlachteten Tieres)

AUSROTTEN

AUSROTTUNG (vollständige Tötung einer zusammengehörigen Gruppe)

AUSSATZ (Lepra)

AUSSCHLACHTEN

»Es wird mir schwer ums Herz, als ich die lange Reihe mit dem letzten Gepäck dort über den Gletscher herankommen sehe. Doch es muss sein. Als letztes erschießt Jon mit tränendem Auge seinen Liebling Grauni, von dem er mit einem Kuß und einer Umarmung Abschied nimmt. Das Ausschachten und Enthäuten muss bei der Kälte – wir haben -11 Grad – sehr schnell gehen, da die Pferde sonst zu steif werden, und alle

verfügbaren Kräfte sind herangerückt.« Alfred Wegeners
letzte Grönlandfahrt, 1932

AUSWEIDEN (einem Körper die Eingeweide entnehmen)

AUSWEIDUNG (die Entnahme der Eingeweide)